

Alfred Smudits

Andreas Schümchen: Karriere in den Medien: TV und Video. 100 Berufe im öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehen und in Produktionsunternehmen 1996

<https://doi.org/10.17192/ep1996.3.4341>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Smudits, Alfred: Andreas Schümchen: Karriere in den Medien: TV und Video. 100 Berufe im öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehen und in Produktionsunternehmen. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 13 (1996), Nr. 3, S. 357–358. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1996.3.4341>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

**Andreas Schümchen: Karriere in den Medien: TV und Video.
100 Berufe im öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehen und in
Produktionsunternehmen.**

Voraussetzungen, Ausbildungen, Aussichten, Verdienst

München: Reinhard Fischer 1995, 302 S., ISBN 3-88927-166-9, DM 39,-

Der Arbeitsmarkt der Medienbranche ist durch ein rasantes Wachstum gekennzeichnet und dabei gleichzeitig einem dramatischen Strukturwandel unterworfen. Einerseits ist im Zuge des Entstehens neuer (privater) Rundfunkanstalten eine verstärkte Nachfrage nach qualifiziertem Medienfachpersonal zu konstatieren, andererseits verändert sich – u. a. durch neue technologische Bedingungen (Digitalisierung) – das Berufsfeld selbst. Neue Berufe entstehen, alte verschwinden, und das oft zunächst relativ unbemerkt. Die vom Chefredakteur des Fachmagazins *Medien Bulletin*, Andreas Schümchen, vorgelegte Publikation *Kar-*

riere in den Medien versucht, einen aktuellen Überblick über das in Frage stehende Berufsfeld zu bieten und ist wegen seines starken Praxisbezugs wohl am ehesten als Handbuch zu bezeichnen.

100 Berufe werden hinsichtlich der Kategorien Aufgaben, Verdienstmöglichkeiten, Nachfrage, Voraussetzungen, Qualifikation, Tätigkeit, Berufsaussichten, Karrierechancen und Ausbildungsmöglichkeiten dargestellt. Für jeden Beruf stehen genau zwei Buchseiten zur Verfügung, so daß ein schneller Überblick gewährleistet ist. Die behandelten Berufsfelder sind: Management, Marketing und Werbung, Programm/Unterhaltung, Information, Produktion und Regie, Technik, Ausstattung und Design sowie Darstellung und Musik. Die Bandbreite reicht also vom kaufmännischen bis zum journalistischen, vom technischen bis zum künstlerischen Bereich. Allerdings beschränkt sich die Auswahl auf Fernsehen und Video; Phonindustrie und Radio hätten eine sicher nicht allzu umfangreiche, aber sinnvolle Abrundung des Feldes geboten. Nach der Darstellung der 100 Berufsbilder folgt ein umfangreicher Adressenteil, in dem Fernsehsender, Produktionsunternehmen, Ausbildungseinrichtungen, Berufsverbände und Fachzeitschriften ausgewiesen sind. Das Buch wird durch eine knappe Übersicht über weiterführende Literatur und ein ausführliches Register abgeschlossen. Für diejenigen, die einen Medienberuf anstreben, bietet die Publikation sicher einen brauchbaren Einstieg. Wer sich aus fachlichem oder wissenschaftlichem Interesse nicht nur oberflächlich und über den aktuellen Stand, sondern auch über die Entwicklungstendenzen der Medienberufe und die diesbezüglichen politökonomischen und soziokulturellen Hintergründe informieren will, wird wohl weiterführende Literatur benötigen.

Alfred Smudits (Wien)